

Ralf Schumacher in der ersten Startreihe

D-Netz (0172) 2076655

Nach dem total verregneten 2. Zeittraining wurden sämtliche Startplätze für den 37. Formel-3-Grand Prix von Monaco in der 1. Trainingssitzung erzielt. Demnach wird der Italiener Gianantonio Pacchioni (Dallara 395 Fiat), der bereits 1993 im Fürstentum an der Côte d'Azur gewinnen konnte, die pole position einnehmen. Pacchioni schaffte während seiner letzten Trainingsrunde eine Rundenzeit von 1.35,702 Minuten auf dem 3,31 Kilometer langen Stadtkurs von Monte Carlo. Der Opel Werksfahrer Ralf Schumacher, der in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft derzeit den zweiten Platz belegt, wird sein zweites Formel-3-Rennen in Monaco ebenfalls aus der ersten Startreihe angehen: 1.36,084 Minuten sicherten ihm den zweiten Startplatz. Der Wahl-Monogasse Massimiliano Angelelli (Dallara 395 Opel) holte sich in 1.36,249 Minuten den dritten Platz vor Gianluca Paglicci (Dallara 395 Fiat)

Insgesamt hinterließen die elf Teilnehmer aus der Deutschen Formel-3-Meisterschaft während der beiden Trainingssitzungen einen hervorragenden Eindruck. So war Ralf Schumacher im Regentraining absolut dominierend. Nur er und Angelelli schafften Rundenzeiten unter zwei Minuten. Mit Schumacher, Angelelli, Coloni (Platz sechs), Coronel (Platz sieben), Couceiro (Platz acht), Tichy (Platz neun) und Wurz (Platz zehn) befinden sich allein sieben Piloten aus dem deutschen Formel-3-Championat unter den Top-Ten. Norberto Fontana (Dallara 395 Opel), der in Deutschland mit vier Siegen souverän führt, brachte sich bereits in der fünften Runde des 1. Zeittrainings um jede Chance: Der Testfahrer des Sauber Formel-1-Teams krachte in die Leitplanken und verbog dabei seine rechte Hinterradaufhängung "Mein Auto fühlte sich sehr nervös an, ich konnte es nicht mehr kontrollieren", entschuldigte der Argentinier seine wohl etwas zu ungestüme Fahrweise. Fontana steht somit nur auf dem 13. Startplatz

Während sämtliche Teams mit Michelin Reifen ausgerüstet sind (nur wenige italienische Teams fahren Pirelli), setzt G+M Motorsport auf Bridgestone. Teamchef Siggie Müller: "Wir haben uns die Reifen aus Japan besorgt, die werden dort in der Japanischen Meisterschaft gefahren. Die Qualifyers hatten wir noch aus dem Vorjahr." Bislang erwies sich der Reifen-Schachzug allerdings als negativ. Die G+M-Piloten Wurz und Graf beklagten sich unisono über große Traktionsprobleme. Klaus Graf startet bei seinem Monaco-Debut nur vom 21. Platz. Michelin hat, nachdem die letzten vier Monaco Grand Prix auf Bridgestone gewonnen wurden (1991 Jörg Müller, 1992 Marco Werner, 1993 Gianantonio Pacchioni, 1994 Giancarlo Fisichella) diesmal große Anstrengungen unternommen. So können die Michelin-Teams aus vier verschiedenen Mischungen Qualifyers und aus zwei verschiedenen Mischungen Rennreifen wählen. Arnd Meier und Ralf Kalaschek, beide zum ersten Mal in Monaco am Start, belegten den 12. beziehungsweise 20. Startplatz. Andrea Boldrini (Dallara 395 Fiat), der Führende des Italienischen Formel-3-Championats, erreichte lediglich den 14. Startplatz. Der 37. Monaco Formel-3-Grand Prix wird zum deutsch-italienischen Zweikampf. Während die Piloten aus der Englischen Formel-3-Meisterschaft schon seit Jahren das Einladungsrennen nicht zuletzt wegen des umstrittenen Reglements (freie Reifenwahl, kein Schalldämpfer und Katalysator) meiden, können die Fahrer aus dem Französischen Formel-3-Championat nicht antreten, weil man in Frankreich lediglich mit 94er Modellen fährt, die in Monaco nicht zulässig sind. Nach einem Crash des Italiener Thomas Biagi (Dallara 395 Opel) mußte das 1. Zeittraining sechs Minuten vor Ende unterbrochen werden. Biagi erlitt nur ein leichtes Schleudertrauma. Von den 28 Piloten, die das Training bestritten, werden lediglich 25 starten. Drei Fahrer blieben ohne Rundenzeit, da sie bereits in der ersten Runde kollidierten und im verregneten Abschlußtraining keine Rundenzeit, die für die Qualifikation gereicht hätte, schafften.